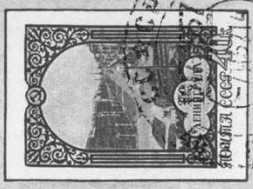


40 ЛЕТ ВЕЛИКОГО ОКТЯБРЯ

1957



1917



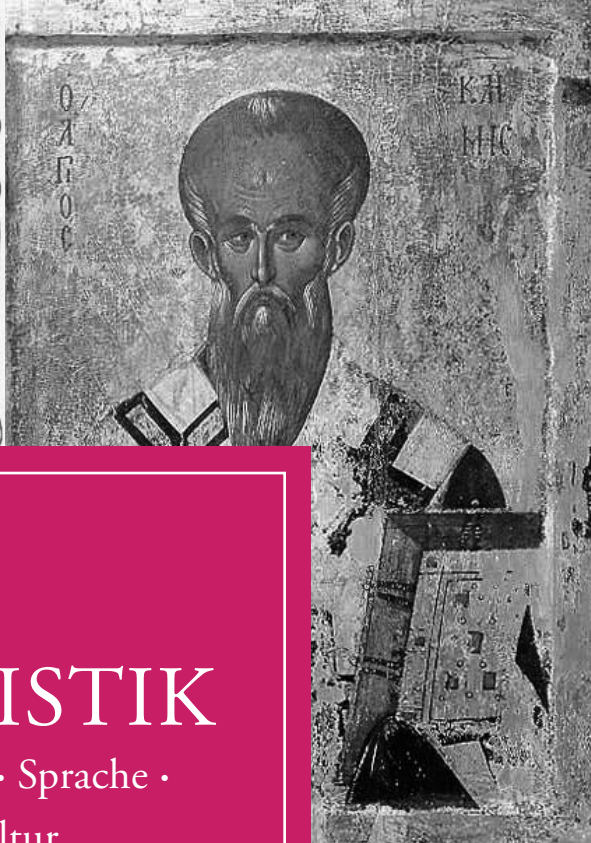
SLAVISTIK

Literatur · Sprache ·
Kultur

LIT

не въхвѣстѣхъ теснофѣхъ
сѣмъ гжнѣхъ цѣхъ нѣхъ тѣхъ
САПЪ АНГЛАМЪ .
РА. АЩЕ СЛАНІ
НОСЛОВЕКУ
СТЪНО. МІ
СТОУПЛЕН
ШАНИКЕ. ПРА
ПАМЯТНЬЗ
Н. КАКОВЪ

ЖНМЪ БОСЛАНЦКНЕ
РОЖЪ ШЕСПЕСОМНИ. И СЪ СЕРДЕЦЪ ПР
ЖЕНАУАЛОПНИМЪ
ГЛАТНСА ѠГЪ. ЗАСЛЫСАМЪ
ШАВЪШНХЪ БЪТНАСЪ
ПЪКЪ СЪТНТНСА. СЪ
ПАМПОСЛОУШАЮЩОУ
КУЗНАМЪ НИЖЕН



Inhalt

Literaturwissenschaft	3
Sprachwissenschaft	5
Kulturwissenschaft	8
Autoren- und Herausgeberverzeichnis / Reihenverzeichnis	15

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
<http://www.lit-verlag.de/kataloge/>

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:

Sprachen und Literaturen unter http://www.lit-verlag.de/kataloge/literatur_2010.pdf

Osteuropa unter <http://www.lit-verlag.de/kataloge/osteuropa2011.pdf>

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell** (Auflage: 35.000), das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage
<http://www.lit-verlag.de>.

Ansprechpartner: Frank Weber (Lektorat, Münster) weber@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Mag. Richard Kisling (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
--	---

Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.ch Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05
---	---

Onlineverzeichnisse

Im Internet enthält nur das VLB (Verzeichnis lieferbarer Bücher – www.buchhandel.de) alle erschienenen Titel. Im Gegensatz zu seinem Namen sagt es nichts über die Lieferbarkeit aus. Alle anderen Online-Anbieter bieten nur ausgewählte Titel an, wie es auch jede herkömmliche Buchhandlung tut.

2012

LITERATURWISSENSCHAFT

Münstersche Texte zur Slavistik

hrsg. von Prof. Dr. Gerhard Birkfellner (†) und Dr. Bernhard Symanzik

Atrussische Speisenordnung

oder Was man das ganze Jahr über auf den Tisch bringt. Nach dem Domostroj (Der Hauswirt). Deutsche Erstausgabe und mittellRussischer Text mit Kommentaren herausgegeben von Gerhard Birkfellner

Nach der Herausgabe der älteren Version des *Domostroj*, der sogenannten *Konšinschen Redaktion* des Textes, in deutscher Übertragung samt ausführlichen Kommentaren, erscheint es angebracht, die Erweiterungen, die der Text im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts erfahren hat, schrittweise in ähnlicher Form und kommentiert zu veröffentlichen. Diese in der sogenannten *Zabělišchen Redaktion* (Langversion des Textes, benannt nach dem Erstherausgeber I. E. Zabělin) vorhandenen Texte liegen – wie der Haupttext selbst – in einer unkritischen Ausgabe aus dem Jahre 1881 (Separatausgabe 1882, unveränderter Nachdruck 1971) vor. Die *Speisenordnung für das ganze Jahr* aus der Zabělišchen Langversion des *Domostroj* wird mit dem gegenständlichen Band erstmals in deutscher Sprache und versehen mit ausführlichen Kommentaren vorgelegt.

Bd. 1, 2004, 224 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-7983-6

Gerhard Birkfellner (Hrsg.)

Codex Hankenstein (Codex Vindobonensis slavicus 37)

Neutestamentliche Perikopen

Der Codex Vindobonensis slavicus 37, nach seinem Vorbesitzer Johann Alois Hanke von Hankenstein *Hankensteinianus* genannt, ist selbst im engeren Kreis der Paläoslavisten ein nicht allzu gut bekannter Text. Dies kommt nicht zuletzt daher, daß er aufgrund seines vielfältigen Inhalts an liturgischen Texten typologisch zunächst schwierig einzuordnen ist. Der *Codex Hankenstein* ist ein liturgisches Anthologion vom Typus des zuletzt in Venedig 1882 gedruckten „Anjol’ogion. Die Edition dieses Textes der ukrainischen Redaktion des Kirchenslavischen ist ein altes und dringendes Desiderat der slavischen Philologie.

Bd. 2, 2006, 512 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9227-1

Gerhard Birkfellner

Codex Hankenstein (Codex Vindobonensis slavicus 37)

Liturgischer Festkalender für den Jahreszyklus der unbeweglichen Feste

Der *Codex Hankenstein* (Cod. Vindobonensis slavicus 37) überliefert auf den ff. 154v-186v ein heortologisches Menologion als Randtext (in margine). Dieses Menologion (Synaxarion) beinhaltet kalenderartig die Heiligengedächtnisse und Feste des unbeweglichen Jahreszyklus von September bis August, sodann zu vielen ausgewählten Gedächtnissen und hohen Festtagen das Tagestroparion, die Angabe der der Lesungen begleitenden Prokeimena und Alleluiaria, die Koinonika und Hinweise auf die Lesungen aus den Apostelschriften und Evangelien selbst.

Bd. 3, 2007, 448 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9800-7

Bernhard Symanzik (Hrsg.)

Studia Philologica Slavica

Festschrift für Gerhard Birkfellner zum 65. Geburtstag gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern

Die dem Jubilar Gerhard Birkfellner gewidmete Festschrift *STUDIA PHILOLOGICA SLAVICA* umfasst 60 Beiträge von Freunden, Kollegen und Schülern aus dem In- und Ausland. Die sprachliche Vielfalt und die fachliche Breite der in dieser Jubiläumsschrift versammelten Festbeiträge spiegeln das große Spektrum der wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrtätigkeit eines Gelehrten wider, der, dem Grundsatz *semper primum ad fontes* folgend, die Slavistik um Werke von grundlegender Bedeutung bereichert hat. So hat sich Gerhard Birkfellner – international bekannt als einer der herausragenden Kenner der slavischen Manuskripte des Mittelalters – insbesondere mit der Katalogisierung der kyrillischen und glagolitischen Handschriften in Österreich, mit Arbeiten zur älteren russischen Lexikographie, mit der Kommentierung der aus dem 16. Jahrhundert stammenden mittellRussischen Hauswirtschaftslehre (*Domostroj*) und der Editio princeps von Teilen des kirchenslavischen liturgischen Anthologions *Codex Hankenstein* einen Namen gemacht.

Bd. 4, 2006, 904 S., 69,90 €, br., ISBN 3-8258-9891-1

Andreas Kamp

Kliment von Ohrid (Klemens von Achrida) – Kanones für das Commune Sanctorum

Studie und Text, Materialien

Der *Codex Hankenstein* (Cod. Vindobonensis slavicus 37) beinhaltet auf den ff. 241^r – 290^v ein auf Kliment von Ohrid (Klemens von Achrida) zurückgehendes Commune Sanctorum in kleinrussischer (ukrainischer) Lautgestalt des 13.–14. Jahrhunderts. Gerade in lexikalischer Hinsicht sind jedoch zahlreiche Elemente zu finden, die man im wahrsten Sinne des Wortes als *Altkirchenlavisch* bezeichnen kann.

Mit der Edition und Übersetzung dieses Teils des *Codex Hankenstein* wird die von Gerhard Birkfellner begonnene Editionsarbeit der letzten Jahre fortgesetzt.

Bd. 5, 2010, 256 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10919-4

Polonistik im Kontext

hrsg. von Prof. Dr. Alfred Gall (Universität Mainz), Prof. Dr. Izabela Surynt (Universität Wrocław), Prof. Dr. Michał Kuziak (Universität Warszawa) und Prof. Dr. Dirk Uffelmann (Universität Passau)

Alfred Gall NEU

Schreiben und Extremerfahrung – die polnische Gulag-Literatur in komparatistischer Perspektive

Bd. 1, Frühjahr 2012, ca. 200 S., ca. 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11268-2

Slavistik

Judith Wermuth-Atkinson NEU

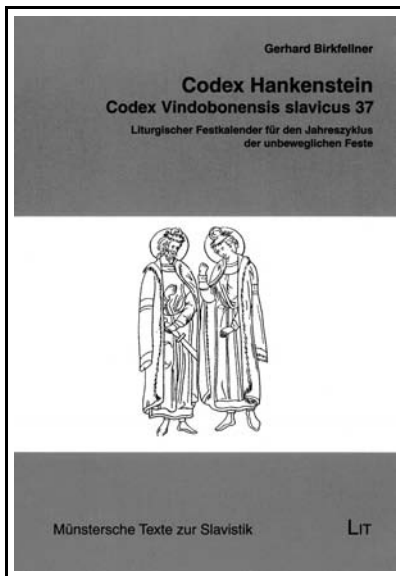
The Red Jester

Andrei Bely's *Petersburg* As A Novel Of The European Modern

What was Bely's project in his ambiguous novel *Petersburg*? For the first time, this study firmly places Bely's work at the heart of the European Modern (*die Moderne*). It argues that with its concern for the spiritual and its desire to create new aesthetics, the novel helped reshape fundamental views of reality, of the Self, and of consciousness. Theories of Freud and Jung as well as the aesthetics of the Viennese Secession are used to elucidate Bely's approach to the narrative. The author also presents Rudolf Steiner's anthroposophy as the prism through which Bely reflects modernist ideas.

vol. 1, Spring 2012, ca. 232 pp., ca. 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-90154-5

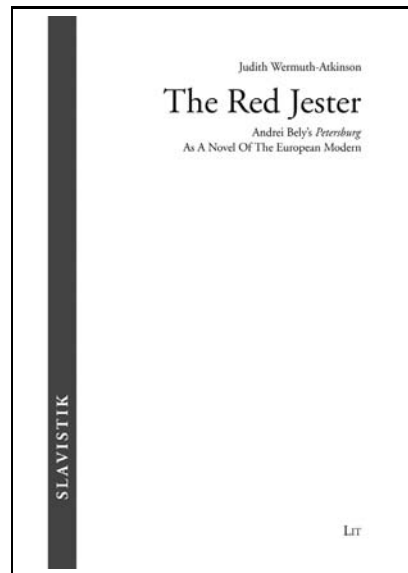
* * *



Gerhard Birkfellner

Codex Hankenstein (Codex Vindobonensis slavicus 37)

Münstersche Texte zur Slavistik, Bd. 3, 2007, 448 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9800-7



Judith Wermuth-Atkinson NEU

The Red Jester

Slavistik, vol. 1, Spring 2012, 232 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90154-5

SPRACHWISSENSCHAFT

Slawische Sprachgeschichte

hrsg. von Michael Moser

Michael Moser (Hrsg.)

Das Ukrainische als Kirchensprache

Der vorliegende Band ist das Endergebnis des gleichnamigen, über drei Jahre durchgeführten Projekts „Das Ukrainische als Kirchensprache“, das vom österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt wurde und in einer Kooperation des Wiener Instituts für Slawistik und des Instituts für ukrainische Sprache an der Kiewer Akademie der Wissenschaften bestand. Er enthält sechs umfangreiche Studien zu einigen grundlegenden Aspekten dieses aktuellen Themas und seiner sprachgeschichtlichen Dimension.

Bd. 1, 2005, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-8496-1

Michael Moser

„Ruthenische“ (ukrainische) Sprach- und Vorstellungswelten in den galizischen Volksschullesebüchern der Jahre 1871 und 1872

Die hier untersuchten galizisch-ukrainischen Lesebücher für die erste bis vierte Volksschulklasse aus den Jahren 1871 und 1872 sind die ersten, die einen mehrjährigen Muttersprachenunterricht in einem auf der Volkssprache gründenden Idiom ermöglichten. Ein Vergleich mit älteren Fassungen zeigt, welche sprachliche Bearbeitung vorgenommen wurde, um das Resultat der Jahre 1871 und 1872 zu erzielen. Bemerkenswert sind die vier Lesebücher auch in inhaltlicher Hinsicht, da sie in unterschiedlichem Ausmaß für die galizisch-ukrainische Nationsbildung instrumentalisiert werden konnten.

Bd. 2, 2007, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0213-4

Julia Verkholantsev

Ruthenica Bohemica

Ruthenian Translations from Czech in the Grand Duchy of Lithuania and Poland

Written as a dissertation at the University of California, and now revised, RUTHENICA BOHEMICA examines the historical circumstances and textual history of four fifteenth-century Ruthenian translations from Czech: “The Song of Songs,” “The Book of Toldal the Knight,” “The Tale of Stivilla the Prophetess,” and “The Book of Tovit.” The author suggests that these translations may provide textual evidence of proselytizing activity by the Czech and Croatian Benedictine Glagolite monks among Orthodox Ruthenians in the fifteenth century. The second part of the book is devoted to the linguistic description of Ruthenian translations from Czech.

vol. 3, 2008, 232 pp., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0465-7

Michael Moser; András Zoltán (Hrsg.)

Die Ukrainer (Ruthenen, Russinen) in Österreich-Ungarn und ihr Sprach- und Kulturleben im Blickfeld von Wien und Budapest

Der Sammelband ist das Ergebnis eines zweijährigen, von der Stiftung AKTION Österreich-Ungarn finanzierten bilateralen Projekts. Behandelt wird die Sprach-, Kultur- und Literaturgeschichte der Ukrainer (Ruthenen, Russinen) auf dem Territorium der Donaumonarchie. Untersucht werden die Wechselwirkungen der ruthenischen mit der deutsch- und/oder ungarischsprachigen Kultur sowie die sprachliche, kulturelle und literarische Anbindung der Ruthenen an die Metropolen Wien und Budapest.

Bd. 4, 2008, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1287-4

Valentina Izmirlieva; Boris Gasparov (Eds.)

Translation and Tradition in „Slavia Orthodoxa“

vol. 5, Spring 2012, ca. 256 pp., ca. 24,90 €, pb., ISBN 978-3-643-90082-1

Slawische Sprachkorrelationen

hrsg. von Univ.-Prof. Dr. Branko Tošović (Universität Graz)

Branko Tošović (Hrsg.)

Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen

Der vorliegende Band behandelt theoretische, allgemeine und gesellschaftliche, phonetisch-phonologische, orthoepische und orthographische Aspekte der Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen.

Dieses Buch stellt den ersten Versuch dar, diese Unterschiede zwischen drei offiziellen Sprachen in einer eingehenden wissenschaftlichen, internationalen Analyse zu untersuchen. Der Band bietet damit umfangreiches Material für eine objektive Beantwortung der überaus politisierten und brisanten Frage, wie und wie sehr sich die genannten Sprachen unterscheiden.

Bd. 1, 2008, 848 S., 79,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0144-1

Branko Tošović (Hrsg.)

Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen

Lexik – Wortbildung – Phraseologie

Dieser Band als zweite Publikation in der Reihe „Slawische Sprachkorrelationen“ hat lexikalische, derivative und phraseologische Aspekte der Übereinstimmungen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen zum Thema. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Aufsätze zu Entlehnungen (vor allem aus dem Englischen), morphosyntaktischen Fragen, Problemen bei Übersetzungen und zur Sprachkultur. Dazu kommen auch phonetisch-phonologische, orthoepische und orthographische Analysen. Abschließend finden sich Arbeiten zu Unterschieden zwischen anderen nahe verwandten slawischen Sprachen.

Bd. 2, 2009, 520 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50055-7

Branko Tošović (Hrsg.)

Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen Grammatik

Dieser Band stellt die dritte Publikation in der Reihe „Slawische Sprachkorrelationen“ dar und behandelt das Thema des grammatikalischen Verhältnisses (phonetisch-phonologisches, morphologisches und syntaktisches) zwischen den Sprachen Bosnisch/Bosniakisch, Kroatisch und Serbisch. Neben diesem Schwerpunkt trifft man auch auf Aufsätze zu Lexik und Wortbildung. Dazu kommen abschließend Arbeiten zu den Unterschieden zwischen anderen nahe verwandten slawischen Sprachen wie auch zur Distanz zwischen den Sprachen der Slawia.

Bd. 3, 2009, 544 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50139-4

Branko Tošović (Hrsg.)

Korrelative Grammatik des Bosni(aki)schen, Kroatischen und Serbischen

Teil 1. Phonetik – Phonologie – Prosodie

Dieser Band stellt die vierte Publikation in der Reihe „Slawische Sprachkorrelationen“ dar und behandelt das Thema des grammatikalischen Verhältnisses (phonetisch-phonologisches, morphologisches und syntaktisches) zwischen den Sprachen Bosnisch/Bosniakisch, Kroatisch und Serbisch. Neben diesem Schwerpunkt trifft man auch auf Aufsätze zu Lexik und Wortbildung. Dazu kommen abschließend Arbeiten zu den Unterschieden zwischen anderen nahe verwandten slawischen Sprachen wie auch zur Distanz zwischen den Sprachen der Slawia.

Bd. 4, 2010, 552 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50100-4

Veröffentlichungen des Slawisch-Baltischen Seminars der Universität Münster

hrsg. von Gerhard Birkfellner, Gerhard Ressel, Alfred Sproede und Friedrich Scholz

Wolfgang Tenhagen

Frühe lexikalische Belege im *Domostroj*

Die Bedeutung des im 16. Jh. entstandenen *Domostroj*, einer Anweisung, wie der Besitzer eines Moskauer Stadtgehöftes sein Leben und seinen Hof einzurichten habe, besteht darin, daß in ihm erstmals in größerem Maße Bereiche des alltäglichen Lebens in Rußland thematisiert werden. In der vorliegenden Arbeit werden 20 lexikalische Einheiten untersucht, die im *Domostroj* einen ersten oder frühen Beleg fanden. Es geht dabei um die Bedeutung und semantische Entwicklung des Wortes, um seine Verbreitung über Sprachgrenzen hinaus und um seine Etymologie. Bei der Untersuchung ist nicht nur die formale Seite des jeweiligen Begriffs von Belang, sondern immer auch der Inhalt, d. h. der bezeichnete Gegenstand selbst.

Bd. 8, 2001, 288 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-4456-0

Christina Schindler

Untersuchungen zur Äquivalenz von Idiomen in Sprachsystemen und Kontext

(Am Beispiel des Russischen und des Deutschen)

Die Wiedergabe von Idiomen stellt ein wesentliches Problem bei der Übersetzung fremdsprachiger Texte dar. Häufig ist zu beobachten, daß innerhalb eines konkreten Textzusammenhangs nicht der im zweisprachigen phraseologischen Wörterbuch angegebene Übersetzungsvorschlag aufgenommen wird. Statt dessen sucht der Übersetzer nach einer anderen Entsprechung. Der Grund hierfür liegt darin, daß sich Idiome in Sprachsystem und Kontext voneinander unterscheiden. Die vorliegende Arbeit macht dies am Beispiel russischer Idiome und ihrer deutschen Entsprechungen deutlich und zeigt, wie eine möglichst genaue Übersetzung gefunden werden kann.

Bd. 9, 2005, 280 S., 27,90 €, br., ISBN 3-8258-8588-7

Slavica Varia Halensia

hrsg. von Angela Richter und Swetlana Mengel (Universität Halle)

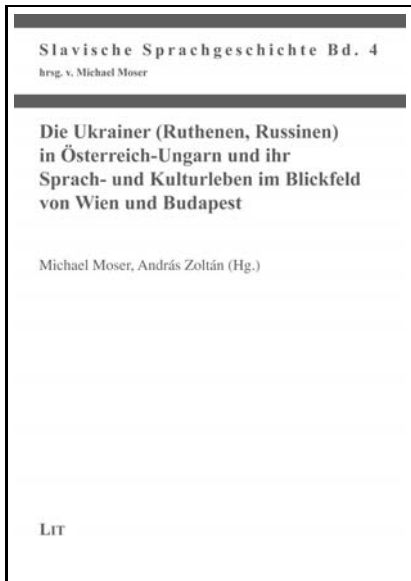
Swetlana Mengel (Hrsg.)

Slawische Wortbildung: Semantik und Kombinatorik

(Materialien der 5. Internationalen Konferenz der Kommission für slawische Wortbildung beim Internationalen Slavistenkomitee. Lutherstadt Wittenberg, 20. – 25. September 2001)

Der Band enthält die Beiträge und Materialien der 5. Internationalen Konferenz der Kommission für slawische Wortbildung beim Internationalen Slavistenkomitee, die vom 20. bis 24. September 2001 in Lutherstadt Wittenberg ausgetragen wurde. Das Motto der Konferenz „Slawische Wortbildung: Semantik und Kombinatorik“ findet seine Widerspiegelung in Beiträgen mit unterschiedlicher Thematik zu synchroner und diachroner Wortbildung anhand von Material verschiedener slawischer Einzelsprachen und im slawisch-slawischen und slawisch-nichtslawischen Sprachvergleich.

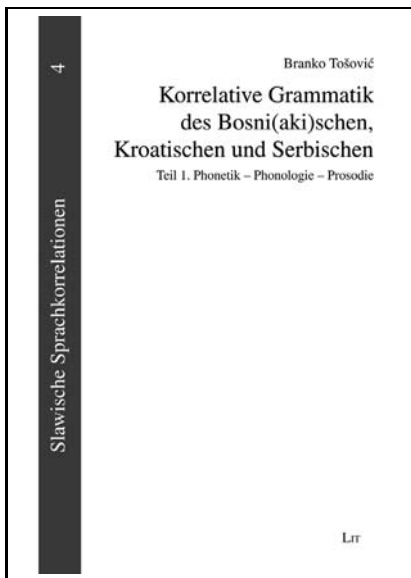
Bd. 7, 2002, 496 S., 35,90 €, br., ISBN 3-8258-5864-2



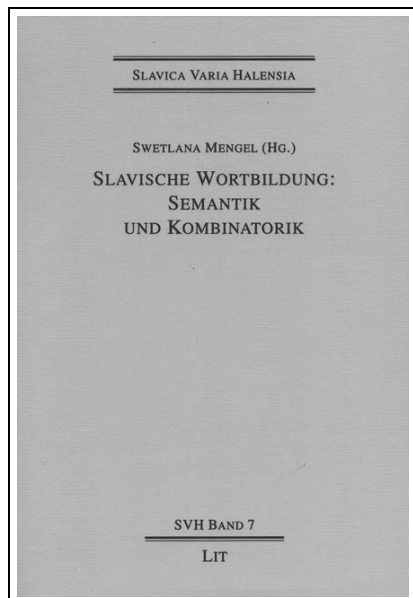
Michael Moser; András Zoltán (Hrsg.)
Die Ukrainer (Ruthenen, Russinen) in Österreich-Ungarn und ihr Sprach- und Kulturleben im Blickfeld von Wien und Budapest
Slavische Sprachgeschichte, Bd. 4, 2008, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1287-4



Branko Tošović (Hrsg.)
Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen
Slawische Sprachkorrelationen, Bd. 3, 2009, 544 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50139-4



Branko Tošović (Hrsg.)
Korrelative Grammatik des Bosni(aki)schen, Kroatischen und Serbischen
Slawische Sprachkorrelationen, Bd. 4, 2010, 552 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50100-4



Swetlana Mengel (Hrsg.)
Slawische Wortbildung: Semantik und Kombinatorik
Slavica Varia Halensia, Bd. 7, 2002, 496 S., 35,90 €, br., ISBN 3-8258-5864-2

KULTURWISSENSCHAFT

Slavica Varia Halensia

hrsg. von Angela Richter und Svetlana Mengel (Universität Halle)

Angela Richter (Hrsg.)

Dimitrij I. Tschizewskij und seine halesche Privatbibliothek

Bibliographische Materialien. Eingeführt von André Augustin, bearbeitet von A. Augustin und A. Richter

Bd. 8, 2003, 480 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-6761-7

Angela Richter; Brigitte Klosterberg (Hrsg.)

Dimitrij I. Tschizewskij

Impulse eines Philologen und Philosophen für eine komparative Geistesgeschichte

Band 9 in der Reihe Slavica Varia Halensia bündelt Beiträge der Tagung „Dimitrij Ivanovič Tschizewskij (1894–1977) – Impulse eines Philologen und Philosophen für eine komparative Geistesgeschichte“. Konzipiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung in Kooperation zwischen dem Institut für Slavistik und Sprechwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den Franckeschen Stiftungen zu Halle, denen Tschizewskij in besonderer Weise verbunden war.

Das Hauptaugenmerk der Beiträge liegt auf Tschizewskij und seinen Forschungen in der Stadt Halle, auf der ausgesprochenen Vielfalt seiner wissenschaftlichen Ansätze und Impulse und deren heutiger Relevanz sowie auf der Bestimmung von Stand und Desiderata der aktuellen Tschizewskij-Forschung.

Bd. 9, 2009, 176 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0845-7

Balkanologie

Beiträge zur Sprach- und Kulturwissenschaft

hrsg. von Thede Kahl, Michael Metzeltin, Gabriella Schubert und Christian Voss

Bajazid Elmaz Doda unter Mitwirkung von Franz Baron Nopcsa

Albanisches Bauernleben im oberen Rekatal bei Dibra (Makedonien)

Herausgegeben von Robert Elsie

„Albanisches Bauernleben“ bietet einen seltenen Blick in eine vergangene Welt: Schon bald nach dem Studienaufenthalt der Autoren wurde die Bevölkerung des Tals am Osthang des Korab-Gebirges an der heutigen albanisch-makedonischen Grenze vertrieben. Das Werk dokumentiert eindrucksvoll Gebräuche, Wirtschaftsgrundlagen und Sprache der albanischen Rekaner in den letzten Jahren des Osmanischen Reiches. Das in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrte Typoskript wurde von Bajazid Elmaz Doda (ca. 1888–1933) im April 1914 in Wien fertiggestellt, von Franz Baron Nopcsa (1877–1933) ins Deutsche gebracht und blieb bis heute unveröffentlicht

Bd. 1, 2007, 216 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0711-5

Thede Kahl

Hirten in Kontakt

Sprach- und Kulturwandel ehemaliger Wanderhirten (Albanisch, Aromunisch, Griechisch)

Die Hirtengesellschaften Südosteuropas haben durch ihre Wanderungen zur Ausbreitung zahlreicher kultureller Phänomene in weiten Räumen Südosteuropas beigetragen, gleichzeitig aber durch die Geschlossenheit ihrer Gesellschaften die eigene Kultur gut bewahren können.

Die Wanderhirten unterliefen durch die Aufgabe ihrer ausgedehnten Herdenwanderungen im 20. Jahrhundert einen tiefgreifenden Wandel. Einerseits kam es zum Abbruch der gewachsenen Kontaktsituationen, andererseits entstanden durch Sesshaftwerdung und berufliche Neuorientierung zahlreiche neue Konstellationen des Kulturkontaktes. Die hierbei ablaufenden Prozesse stehen im Zentrum des Interesses. Nach einer kulturgeographischen und ethnolinguistischen Dokumentation des albanisch-griechischen Grenzraums erfolgt eine Beschreibung der Kontaktsituationen, die für Wanderhirten charakteristisch waren, eine Darstellung der Sesshaftwerdung und eine kommentierte Analyse der Hirtenterminologie in den untersuchten Sprachen und ihren regionalen Dialekten.

Obwohl die untersuchten Sprachen – Albanisch, Aromunisch und Griechisch – unterschiedlichen Sprachfamilien angehören, sind sie durch zahlreiche Gemeinsamkeiten miteinander verbunden. Da es besonders viele verbindende Elemente in der Kultur der Wanderhirten gibt, berührt die Untersuchung eine der Kernfragen der Balkanologie.

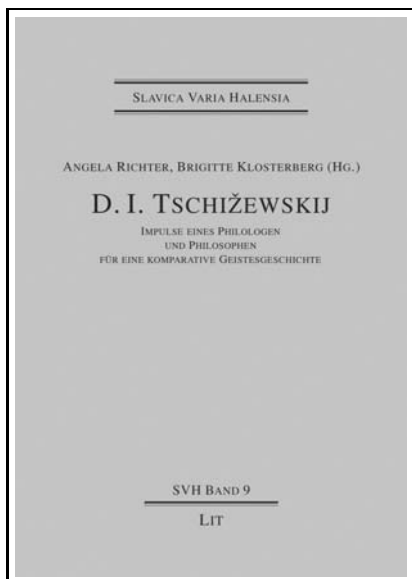
Bd. 2, 2008, 384 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0944-7

Thede Kahl; Michael Metzeltin; Helmut Schaller (Hrsg.) NEU

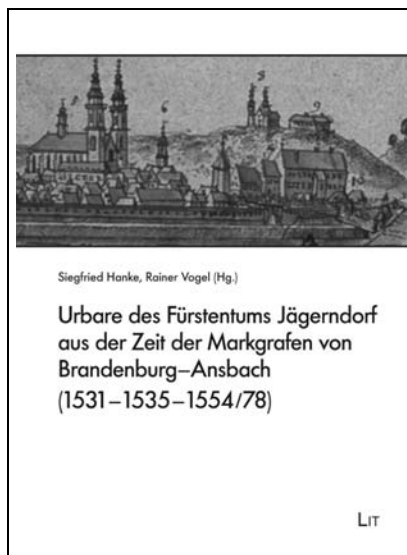
Balkanismen heute – Balkanisms Today

Die sogenannten Balkanismen – nicht genetisch bedingte Ähnlichkeiten der Sprachen Südosteuropas – führten zur Einführung des Begriffes „Balkansprachbund“. Um seine Entstehung erklärbar zu machen, wurde bisher zu Länge und Intensität des Sprachkontaktes geforscht. Dabei interessierte man sich eher für die Gemeinsamkeiten der Balkansprachen als für die Divergenzen. Im Gegensatz hierzu hinterfragen die Autoren des vorliegenden Bandes, wie aktuell und angemessen dieser Ansatz heute noch scheint. Diese Frage stellt sich vor allem nach einer langen Phase der politischen Dekonstruktion des Balkanraumes und der Monolingualisierung der einst enger miteinander verflochtenen Sprachen.

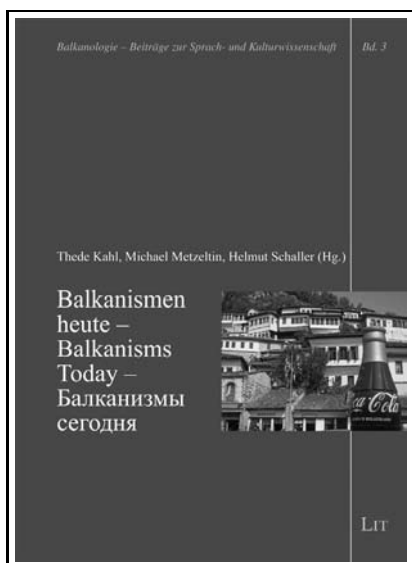
Bd. 3, Frühjahr 2012, ca. 384 S., ca. 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50388-6



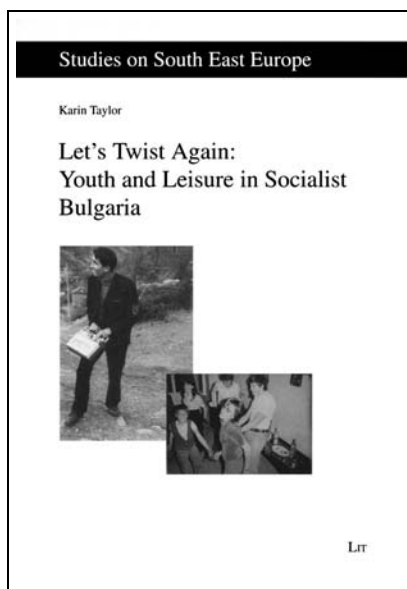
Angela Richter; Brigitte Klosterberg (Hrsg.)
Dmitrij I. Tschizewskij
Slavica Varia Halensia, Bd. 9, 2009, 176 S., 19,90 €, br.,
 ISBN 978-3-8258-0845-7



Siegfried Hanke; Rainer Vogel (Hrsg.)
Urbare des Fürstentums Jägerndorf aus der Zeit der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach (1531 – 1535 – 1554/78)
Erträge böhmisch-mährischer Forschungen, Bd. 8, 2010,
 480 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-10845-6



Thede Kahl; Michael Metzeltin; Helmut Schaller (Hrsg.) **Balkanismen heute – Balkanisms Today – Балканизмы сегодня**
Bd. 3, Frühjahr 2012, ca. 384 S., ca. 39,90 €, br.,
 ISBN 978-3-643-50388-6



Karin Taylor
Let's Twist Again: Youth and Leisure in Socialist Bulgaria
Studies on South East Europe, vol. 6, 2006, 256 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-9505-X

Erträge Böhmis – Mährischer Forschungen

hrsg. von Prof. Dr. Ernst Eichler (Leipzig) und Prof. Dr. Herbert Zeman (Wien) in Verbindung mit der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste (München)

Franz Kaiper

Die tschechischen Ortsnamen des Kreises Königinhof a. d. Elbe

Mit einer Übersichtskarte. Herausgegeben von Ernst Eichler

Bd. 5, 2001, 128 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5585-6

Ernst Eichler (Hrsg.)

Selecta Bohemico-Germanica

Tschechisch-deutsche Beziehungen im Bereich der Sprache und Kultur

Bd. 6, 2003, 232 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-6635-1

Inge Raab

Antonie Reis – Bohuslava Rajská-Čelakovská (1817 – 1852)

Ein Frauenleben zur Zeit der tschechischen nationalen Wiedergeburt

Die vorliegenden Briefe, Tagebuchaufzeichnungen und ein Reisebericht von Bohuslava Rajská (1814 – 1852), die sich alle im „Literární archiv památníku národního písemnictví“ in Prag befinden, geben einen Einblick in das persönliche Schicksal dieser Frau und zeigen gleichzeitig Ursachen und Ziele der tschechischen nationalen Wiedergeburt auf. Antonie Reis, wie sie eigentlich hieß, war mit dem slowakischen Dichter Samoslav Bogdan Hrobon (1820 – 1894) und dem Pädagogen Dr. Karel Slavoj Amerling (1807 – 1884) verlobt, bevor sie die Ehe mit dem um 18 Jahre älteren tschechischen Dichter und Breslauer Professor der slawischen Philologie Ladislav Čelakovský (1799 – 1852) einging. Durch ihre beiden Schwäger Dr. Josef Fric und Dr. Václav Stanek, in deren Salons sich viele bedeutende Tschechen dieser Zeit versammelten, befand sich Rajská im Zentrum der tschechischen geistigen Wiedergeburtbewegung. Sie galt unter ihren Zeitgenossen als eine der gebildetsten Frauen Prags. Mit der Gründung einer Mädchenschule und der Unterrichtung von Frauen und Mädchen in der tschechischen Sprache hat Bohuslava Rajská versucht, ihren Beitrag zur Wiederbelebung der tschechischen Sprache zu leisten. Zu ihrem Freundeskreis zählten u.a. der Geistliche Antonín Marek (1785 – 1877) und die Schriftstellerin Božena Němcová (1820 – 1862).

Bd. 7, 2007, 144 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0141-0

Siegfried Hanke; Rainer Vogel (Hrsg.)

Urbare des Fürstentums Jägerndorf aus der Zeit der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach (1531 – 1535 – 1554/78)

Siegfried Hanke und *Rainer Vogel* stammen aus Sudetenschlesien. Der Studienrat a.D. wurde auf dem Burgberg bei Jägerndorf/Krnov, der Dipl.-Ing. (Univ.) und Dipl.-Wirtsch.-Ing. (Univ.) i.R. in Freudenthal/Bruntál geboren. Beide fanden zueinander über die eigene Familienforschung. Letzterer hat hierzu einen hilfreichen Leitfaden für die Genealogie im Altvertriebsgebiet verfasst. Im Laufe der Jahre gesellten sich weitere, gemeinsame Interessensgebiete mit dem Schwerpunkt im mährisch-schlesischen Heimatraum hinzu: die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die Entwicklung der Familien- und Ortsnamen sowie die Übertragung von Katastern, Grundbüchern, Hinterlassenschafts- und Ehevertragsbüchern, Urbaren und Gedenkbüchern der Gemeinden, deren Schulen sowie der Pfarreien. Zwangsläufig brachte dies eine Erfassung der historischen Berufsbezeichnungen und der Maßeinheiten sowie der Kanzleisprache jener Zeiten mit sich.

Bd. 8, 2010, 480 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-10845-6

SYNEIDOS

Deutsch-russische Studien zur Philosophie und Ideengeschichte

hrsg. von Prof. Dr. Alexander Haardt und Dr. Nikolaj Plotnikov (Universität Bochum)

Nikolaj Plotnikov; Alexander Haardt (Hrsg.) NEU

Gesicht statt Maske

Philosophie der Person in Rußland

Der Band präsentiert Schlüsseltexte zum Verständnis von Person, Ich und Subjekt in der russischen philosophischen Tradition. Er enthält u.a. Texte von Alexander Herzen, Vladimir Solov'ev, Michail Bachtin und Nikolaj Berdjajev.

Die Debatte um die Bedeutung und die zentrale Stellung der Person ist untrennbar mit dem Prozess der Europäisierung Russlands seit dem 19. Jahrhunderts verbunden. Sie bringt ein breites Spektrum an philosophischen Positionen hervor, das von einem radikalen Personalismus bis zu einer Negation der selbständigen Bedeutung der Person und ihrer Auflösung in der Gemeinschaft reicht. Eine fundamentale Rolle in diesen russischen Debatten des 19. und 20. Jahrhunderts die Rezeption der deutschen Philosophie von Kant und Hegel bis Marx, Nietzsche und Heidegger. Daher lässt sich die philosophische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Person in Russland als ein prägnantes Beispiel des deutsch-russischen Ideentransfers verstehen, in dem unterschiedliche Wege der europäischen Moderne sichtbar werden.

Die in der vorliegenden Anthologie versammelten Texte werden hier mehrheitlich erstmals ins Deutsche übersetzt und mit biobibliographischen Informationen erschlossen.

Bd. 1, Frühjahr 2012, ca. 368 S., ca. 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1331-4

Alexander Haardt; Nikolaj Plotnikov (Hrsg.) NEU

Das normative Menschenbild in der russischen Philosophie

Die Beiträge des Bandes konzentrieren sich auf drei Grundfragen, die für die Diskussion des normativen Menschenbildes in der russischen Philosophie der Moderne zentral sind: 1. die Frage nach dem Verhältnis von Sein und Sollen in der Auffassung des Menschen; 2. die Frage nach dem Verhältnis von Recht und Moral als fundamentalen Ordnungen des Sozialen, die das Menschenbild einer Epoche normativ ausbuchstabieren; 3. die Frage nach dem Verständnis des Menschen in seiner Personalität. Die Beiträge widmen sich dem philosophischen Werk von M. Bachtin, V. Solov'ev, N. Berdjajev, S. Frank, G. Špet u.a.

Bd. 2, 2011, 248 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1332-1

Nikolaj Plotnikov; Meike Siegfried; Jens Bonnemann (Hrsg.) NEU

Zwischen den Lebenswelten

Interkulturelle Profile der Phänomenologie

Ist die Vernunft in der Lebenswelt verwurzelt, so wird ihr universeller Anspruch angesichts der Vielfalt kultureller und interkultureller Felder wie Sprache, Kunst und Gemeinschaftsleben fragwürdig. Dennoch bleibt die Frage der gemeinsamen Verständigung unvermeidlich, da die Globalisierung die Kulturen einander annähert. Die Phänomenologie erweist sich dabei als gewinnbringend, weil sie dort ansetzt, wo erfahren wird, wie es ist, sich zwischen den Lebenswelten zu bewegen. Der Band versammelt Beiträge über E. Husserl, J.-P. Sartre, M. Bachtin, V. Solov'ev, J. Tischner, G. Spet u.a.

Bd. 3, 2012, 264 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11208-8

Anne Rörig

Personalismus versus All-Einheit

Philosophie des Dialogs und der Begegnung bei Semen Frank

Die Arbeit entfaltet die personalistische Ontologie des russischen Philosophen SemÛn Frank (1877-1950). Sein Denken nimmt bestimmte Motive sowohl der Dialogphilosophie Martin Bubers und der Phänomenologie Max Schelers als auch der antiken Metaphysik und russischen All-Einheitstradition auf. Die Autorin untersucht methodisch und terminologisch das Spannungsgefüge von personalistischer Anthropologie und ontologischem Einheitsdenken in Franks Werk. Die Bruchlinien dieses Gefüges verlaufen zwischen Selbst- und Fremderfahrung in der Ich-Du-Beziehung sowie entlang der Phänomene der Freiheit und des Bösen. Erstmals berücksichtigt diese Arbeit die bisher unveröffentlichte deutsche Urfassung von Franks Hauptwerk Das Unergründliche, die er 1937 im Berliner Exil verfasste.

Bd. 4, 2010, 224 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10194-5

Regula M. Zwahlen

Das revolutionäre Ebenbild Gottes

Anthropologien der Menschenwürde bei Nikolaj A. Berdjaev und Sergej N. Bulgakov

Die Studie vergleicht das Wirken der beiden russischen Denker in ihrem kulturhistorischen Kontext (1901 – 1948). Der Fokus richtet sich auf ihr gemeinsames Bestreben, die marxistische Sozialphilosophie durch eine idealistische, später christlich-personalistische Begründung der individuellen Menschenwürde zu ergänzen. Dabei kombinierten sie russische und westeuropäische philosophische und theologische Konzeptionen neu und entwickelten eigenständige Denksysteme. Die Ergründung ihrer Gemeinsamkeiten und Differenzen leistet einen Beitrag zur europäischen Ideengeschichte der Menschenwürde.

Die Arbeit ist mit dem Jean-Louis Leuba-Preis der Universität Fribourg (Schweiz) im Jahr 2011 ausgezeichnet worden.

Bd. 5, 2010, 400 S., 31,90 €, br., ISBN 978-3-643-80067-1

Tusculum slavicum

Schöpfung der Welt: Denken – Fühlen – Poetik – Kunst

hrsg. von Prof. Dr. Elisabeth von Erdmann (Universität Bamberg) und Dr. Rainer Goldt (Universität Mainz)

Elisabeth von Erdmann NEU

Der Dichter aus Russland und der Magus der Renaissance

Valerij Brjusov und Agrippa von Nettesheim

Bd. 1, Frühjahr 2012, ca. 280 S., ca. 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11286-6

Elisabeth von Erdmann; Rainer Goldt (Hrsg.) NEU

Spiel der Blicke

Bd. 2, Frühjahr 2012, ca. 304 S., ca. 39,90 €, gb., ISBN 3-643-11278-1

Studies on South East Europe edited by Univ.-Prof. Dr. Karl Kaser (Graz)

Slobodan Naumović; Miroslav Jovanović (Eds.)

Childhood in South East Europe

Historical Perspectives on Growing Up in the 19th and 20th Century

vol. 2, 2004, 304 pp., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-6439-1

Miroslav Jovanović; Slobodan Naumović (Eds.)

Gender Relations in South Eastern Europe

Historical Perspectives on Womanhood and Manhood in 19th and 20th Century

vol. 3, 2004, 416 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-6440-5

Ulf Brunnbauer (ed.)

(Re)Writing History. Historiography in Southeast Europe after Socialism

vol. 4, 2004, 384 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-7365-x

Christian Promitzer; Klaus-Jürgen Hermanik; Eduard Staudinger (eds.)

(Hidden) Minorities

Language and Ethnic Identity between Central Europe and the Balkans

This book asks why several ethnic and linguistic groups in Central Europe and the Balkans have not yet been legally recognized as national minorities. Some of these hidden minorities have not developed an intellectual elite that can visibly present their identity and claims to the majority population. Other groups are deliberately concealing their existence and language for reasons of self-

protection. The chapters in this volume address the everyday mechanisms of hiding and being hidden in the transition zone of these two European regions.

vol. 5, 2009, 304 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-50096-0

Karin Taylor

Let's Twist Again: Youth and Leisure in Socialist Bulgaria

The book explores the lives of young Bulgarians in the Cold War era when the Communist Party saw dance hits like "The Twist" as a menace to youth and society. It investigates the Party's efforts to shape youth into "socialist personalities" and to create a socialist mass culture in the face of "Westernization".

On the basis of biographical interviews, the author takes a critical look at the popular view of youth enthusiasm for Western rock and lifestyles as resistance. Young Bulgarians scarcely challenged the socialist order. But at the same time, the Party failed to impose its notion of conformity on the self-proclaimed "Beatles generation".

vol. 6, 2006, 256 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-9505-X

Karl Kaser

Patriarchy after Patriarchy

Gender Relations in Turkey and in the Balkans, 1500–2000

Since the second half of the 1980s social movements, which questioned the legitimacy of the hitherto seemingly stable systems of Kemalist Turkey and socialist Balkans, won ground. Political Islam struck Turkey; in the Balkan socialist countries the dams broke, and parliamentary democracies replaced monolithic socialist regimes. These processes have not been gender neutral. Therefore the central question is-after the abolition of patriarchy and the official installation of gender equality, are patriarchy and female discrimination returning in the region through the backdoor, although in a modernized version?

vol. 7, 2008, 328 pp., 34,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-1119-8

Margit Rohringer

Der jugoslawische Film nach Tito

Konstruktionen von kollektiven Identitäten

Der jugoslawische Spielfilm nach Tito zeigt das augenscheinliche Bedürfnis, eine Revision der Geschichte seines Landes vorzunehmen, indem er auf vielfältige Weise die Vergangenheit und Gegenwart miteinander in Bezug setzt. Dieses Buch untersucht die Konstruktionen von kollektiven Identitäten im jugoslawischen Spielfilm wie Ethnie/Nation, Religion, Klasse, Geschlecht und Generation. Als Ergebnis lässt sich eine Diskontinuität der ethnischen/nationalen und religiösen Identitäten sowie der Klassenidentitäten erkennen, die sich auch zum Teil gegenseitig überlagern und manchmal sogar einander ersetzen. Die biopolitisch begründeten Identitäten wie Geschlecht und Generation hingegen bleiben weitgehend stabil. Letztere rangieren in der Hierarchie des Beziehungsgeflechts auch weiter oben.

Im Vorfeld der Filmanalyse, deren Ergebnisse den Fokus der Arbeit bilden, wurden zahlreiche Interviews mit Filmregisseuren, Produzenten und Politikverantwortlichen im Kulturbereich geführt.

Bd. 8, 2008, 344 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1289-8

* * *

Marija Wakounig; Wolfgang Mueller; Michael Portmann (Hrsg.)

Nation, Nationalitäten und Nationalismus im östlichen Europa

Festschrift für Arnold Suppan zum 65. Geburtstag

Die Nation und der Nationalismus gehören zweifellos zu den wirkmächtigsten Phänomenen der europäischen Moderne. Das durchschlagende Konzept ethnischer bzw. nationaler Kollektividentitäten hat die Geschichte nachhaltig geprägt. Das Ende des Kalten Krieges und der Zerfall des Ostblockes lassen nationalistische Diskurse auch in Europa wieder stärker hervortreten. Dieser Sammelband beinhaltet 38 Beiträge, die unter Berücksichtigung neuer Forschungsansätze die Spannungsfelder Geschichtsschreibung und Nation, Nationalitäten zwischen Koexistenz und Konflikt, Nationalismus und Krieg sowie Diplomatie und Außenbeziehungen im östlichen Europa von 1500 bis zur Gegenwart ausloten und ihren geistesgeschichtlichen Grundlagen und vielfältigen Erscheinungsformen nachspüren.

Austria: Forschung und Wissenschaft – Geschichte, Bd. 5, 2010, 704 S., 69,90 €, br., ISBN 978-3-643-50241-4

Stefan-Michael Newerkla; Fedor B. Poljakov; Oliver Jens Schmitt (Hrsg.)

Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa

Redaktion: Hansfrieder Vogel, Armina Galijaš

Das 20. Jahrhundert bedeutet für den osteuropäischen Raum u. a. die Herausbildung von Nationalstaaten. Anliegen dieses Bandes ist es, für die jeweilige Gesellschaft charakteristische wie auch spezifische Formen des politischen Lieds herauszuarbeiten. Das politische Lied soll als Ausdruck gesellschaftlicher Phänomene, des Wandels, der politischen Mobilisierung, der ideologischen Indoktrinierung, des Widerstands verstanden werden. Jeder Beitrag bietet daher eine Art Medaillon der behandelten Gesellschaft. Der Band ermöglicht so eine kulturgeschichtliche und kulturpolitische Reise durch den ost- und südosteuropäischen Raum.

Europa Orientalis, Bd. 11, 2010, 312 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-50255-1

Norbert Angermann; Wilhelm Lenz; Konrad Maier (Hrsg.)

NEU

Geisteswissenschaften und Publizistik im Baltikum des 19. und frühen 20. Jahrhundert

Baltische Biographische Forschungen (Bd. 1)

Mit diesem Band eröffnet die Baltische Historische Kommission eine Folge von biographischen Sammelwerken. In ihnen sollen Esten, Letten, Litauer, Deutsche, Russen und Personen anderer Nationalität, deren Wirken mit dem Baltikum verbunden war, Berücksichtigung finden. Der langjährigen Tradition der Kommission folgend, ist dieses Projekt nur in enger Zusammenarbeit über die nationalen Grenzen hinweg zu verwirklichen. – Im Zeitrahmen von 1800 bis 1918 werden das Leben und Wirken von 21 Geisteswissenschaftlern und Publizisten behandelt. Die Auswahl erfolgte nicht nach nationalem Proporz, sondern spiegelt die spezielle Kompetenz der Autorinnen und Autoren wider.

Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Bd. 17, 2011, 560 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-11224-8



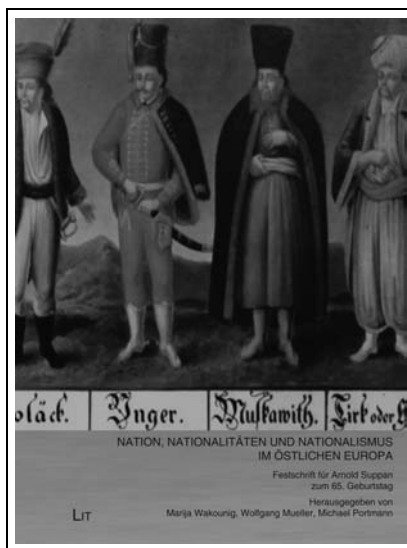
Margit Rohringer
Der jugoslawische Film nach Tito
Studies on South East Europe, Bd. 8, 2008, 344 S., 29,90 €, br.,
 ISBN 978-3-8258-1289-8



Dessislava Todorova
Einsatzmöglichkeiten der elektronischen Medien im interkulturellen DaF-Unterricht
Transkulturelle Kommunikation, Bd. 2, 2009, 208 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10190-7



Stefan Michael Newerkla; Fedor B. Poljakov; Oliver Jens Schmitt (Hrsg.)
Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa
Europa Orientalis, Bd. 11, 2010, 312 S., 24,90 €, br.,
 ISBN 978-3-643-50255-1



Marija Wakounig; Wolfgang Mueller; Michael Portmann (Hrsg.)
Nation, Nationalitäten und Nationalismus im östlichen Europa
Austria: Forschung und Wissenschaft – Geschichte, Bd. 5,
 2010, 704 S., 69,90 €, br., ISBN 978-3-643-50241-4

Wolfgang Dietrich

Nikolai Berdjajew I

Sein Denken im Prozess. Leben, Werke, Diskurs mit Partnern des Denkens

Nikolai Berdjajew (1874–1948) ist ein Primärdenker der Russen. Zugleich erscheint er als Denker von europäischem Rang und weltweiter Ausstrahlung. Nach seiner Vertreibung aus der russischen Heimat 1922 wurde Paris-Clamart zum Zentrum seines Wirkens. Sein vor allem dort entstandenes Werk erweist sich als Prototyp einer kreativen, existentiell christlichen Religionsphilosophie. Die ersehnte Rückkehr nach Russland blieb Berdjajew versagt. Aber mit dem Umbruch seit 1990 wurde sein Werk im russischen Sprachraum schlagartig auch offiziell bekannt und verbreitete sich in zahlreichen Ausgaben. Wie in einem Prisma brechen sich in seiner Philosophie die ihm begegnenden Denkbewegungen der Zeit. Der durchgehende Impuls ist getragen von einem starken Zukunftsbewusstsein. Im Bereich westlichen Denkens muss ein breites, fächerartiges thematisches Panorama der Gedichte, das den Eindruck von sich gegenseitig abwechselnden Augenblicken vermittelt.

Deutsch-Russische Helix – Beiträge zu religiös-kultureller Kooperation, Bd. 2, 2. Aufl. 2009, ca. 1048 S., ca. 101,90 €, br., ISBN 978-3-8258-4263-5

Genrik Yeyger

Augenblicke

Nachdichtungen russischer und deutscher Lyrik. Herausgegeben und eingeleitet von Igor Panasiuk und Hartmut Schröder

Das Buch präsentiert eine Reihe von Übersetzungen russischer und deutscher Poesie von Genrik Yeyger in die jeweils andere Sprache, eine Gesamtbibliographie seines wissenschaftlichen und übersetzerischen Werkes sowie eine kurze Biographie. Die kultursemiotische Herangehensweise an die Analyse und Übersetzung der Dichtung, wie sie von Genrik Yeyger entwickelt wurde, bietet eine neue Sicht auf die vielschichtige Kunst des Auslegens der zu übersetzenden poetischen Texte. Dies wird an zahlreichen Beispielen gezeigt. Vor dem Leser eröffnet sich ein breitgefächertes thematisches Panorama der Gedichte, das den Eindruck von sich gegenseitig abwechselnden Augenblicken vermittelt.

Semiotik der Kultur – Semiotics of Culture, Bd. 4, 2006, 104 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-9846-6

Yaacov Zinvirt

Iwrit bukwa sa bukwoj

Audiowisualnij kurs (Russische Ausgabe von: Hebräisch Lesenlernen und Verstehen. Ein audiovisuelles Lernprogramm)

Jüdisches Lehrhaus – lebendiges Judentum, Bd. 3, 2010, 184 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-10612-4

Johannes Etmanski

Das Deutschlandbild in der polnischen Wochenschau und die deutsch-polnischen Beziehungen 1945 – 1956

„Von allen Künsten ist für uns der Film die wichtigste“ – dieser Lehrsatz Lenins für die Zeit des Russischen Bürgerkrieges und die Etablierung der Sowjetmacht galt auch für die sozialistische Kultur- und Propagandapolitik der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei (PZPR) im Nachkriegspolen. Da die Fernsehtechnik noch nicht zur Verfügung stand, bauten die polnischen Kommunisten die Wochenschau (Polska Kronika Filmowa) zu einem publizistischen Führungsmedium aus, das sich aufgrund seiner Verbreitung, Gestaltung und dem Informationshunger der Bevölkerung rasch einer außerordentlichen Beliebtheit erfreute. In den Augen der kommunistischen Machthaber Polens war die wöchentliche Filmchronik jedoch vor allem ein „politisches Kampfinstrument“, das zur Stärkung der „volksdemokratischen Kräfte“ eine „gesellschaftlich nützliche Aufgabe“ zu erfüllen hatte. Eine der wichtigsten Funktionen der Wochenschau bestand darin, Freund- und Feindbilder gemäß der offiziösen politischen Vorgaben zu kommunizieren. Aufgrund der besonderen historischen Erfahrungen der Polen im Zweiten Weltkrieg kam der Darstellung Deutschlands und der Deutschen, später der beiden deutschen Staaten, in der PKF eine überragende Bedeutung zu. Die Arbeit analysiert das polnische Deutschlandbild des ersten Nachkriegsjahrzehnts in einem bislang von der historischen Forschung völlig vernachlässigten Massenmedium, in dem sich das Spannungsverhältnis zwischen Zuschauerpräferenzen und ideologischen Ansprüchen der kommunistischen Machthaber besonders deutlich widerspiegelte. Zugleich liefert die Untersuchung einen Beitrag zur Diskussion um den Quellenwert historischer Tonfilmdokumente.

Kommunikationsgeschichte, Bd. 24, 2007, 296 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0302-5

Dessislava Todorova

Einsatzmöglichkeiten der elektronischen Medien im interkulturellen DaF-Unterricht

Evaluation des Sprachlernprogramms www.uni-deutsch.de seitens bulgarischer und litauischer Studierender unter Berücksichtigung der Lernpositionen

Diese Arbeit leistet einen Beitrag zum Thema „Wissenschaftliche Evaluation elektronischer Sprachlernprogramme“. Ein kulturvergleichendes Quasi-Experiment wird an Universitäten in Bulgarien und Litauen durchgeführt. Die Untersuchung beschäftigt sich mit dem Einfluss der Lernpositionen auf die Effektivität des Medieneinsatzes. Dabei werden individuelle und kulturelle Faktoren berücksichtigt.

Transkulturelle Kommunikation, Bd. 2, 2009, 208 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10190-7

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Angermann, Norbert, 12
- Birkfellner, Gerhard, 3, 4, 6
- Bonnemann, Jens, 11
- Brunnbauer, Ulf, 11
- Dietrich, Wolfgang, 14
- Doda, Bajazid E., 8
- Eichler, Ernst, 10
- Elsie, Robert, 8
- Etmanski, Johannes, 14
- Gall, Alfred, 4
- Gasparov, Boris, 5
- Goldt, Rainer, 11
- Haardt, Alexander, 10
- Hanke, Siegfried, 9, 10
- Hermanik, Klaus-Jürgen, 11
- Hömberg, Walter, 16
- Izmirlieva, Valentina, 5
- Jovanović, Miroslav, 11
- Kahl, Thede, 8, 9
- Kaiper, Franz, 10
- Kamp, Andreas, 3
- Kaser, Karl, 11, 12
- Klosterberg, Brigitte, 8, 9
- Kuziak, Michal, 4
- Lenz, Wilhelm, 12
- Maier, Konrad, 12
- Mengel, Svetlana, 6–8
- Metzeltin, Michael, 8, 9
- Moser, Michael, 5, 7
- Mueller, Wolfgang, 12, 13
- Naumović, Slobodan, 11
- Newerkla, Stefan M., 13
- Newerkla, Stefan-M., 12
- Nopcsa, F., 8
- Panasiuk, Igor, 14
- Plotnikov, Nikolaj, 10, 11
- Poljakov, Fedor B., 12, 13
- Portmann, Michael, 12, 13
- Promitzer, Christian, 11
- Raab, Inge, 10
- Ressel, Gerhard, 6
- Richter, Angela, 6, 8, 9
- Rohringer, Margit, 12, 13
- Roloff, Eckart, 16
- Rörig, Anne, 11
- Rösel, Hubert, 10
- Schaller, Helmut, 8, 9
- Schindler, Christina, 6
- Schmitt, Oliver J., 12, 13
- Scholz, Friedrich, 6
- Schröder, Hartmut, 14
- Schubert, Gabriella, 8
- Siegfried, Meike, 11
- Sproede, Alfred, 6
- Staudinger, Eduard, 11
- Surynt, Izabela, 4
- Symanzik, Bernhard, 3
- Taylor, Karin, 9, 12
- Tenhagen, Wolfgang, 6
- Todorova, Dessislava, 13, 14
- Tosovic, Branko, 5–7
- Uffelmann, Dirk, 4
- Verkholantsev, Julia, 5
- Vogel, Rainer, 9, 10
- von Erdmann, Elisabeth, 11
- Voss, Christian, 8
- Wakounig, Marija, 12, 13
- Wermuth-Atkinson, Judith, 4
- Yeyger, Genrik, 14
- Zeman, Herbert, 10
- Zinvirt, Yaacov, 14
- Zoltan, Andras, 5, 7
- Zwahlen, Regula M., 11

Reihenverzeichnis

- Balkanologie – Beiträge zur Sprach und Kulturwissenschaft, 8
- Erträge Böhmischo-Mährischer Forschungen, 10
- Münstersche Texte zur Slavistik, 3
- Polonistik im Kontext, 4
- Slavica Varia Halensia, 6, 8
- Slavische Sprachgeschichte, 5
- Slavistik, 4
- Slawische Sprachkorrelationen, 5
- Studies on South East Europe, 11
- SYNEIDOS – Deutsch-russische Studien zur Philosophie und Ideengeschichte, 10
- Tusculum slavicum, 11
- Veröffentlichungen des Slavisch-Baltischen Seminars der Universität Münster, 6



Jahrbuch für Marginalistik II NEU

Herausgegeben von Walter Hömberg und Eckart Roloff

Die Marginalistik ist ein interdisziplinäres Forschungsfeld und eine emergierende Disziplin. Sie betrachtet die Welt von den Rändern her. Dabei geraten scheinbar nebensächliche Sachverhalte und Ereignisse ins Zentrum: multiple Persönlichkeiten, bürokratische Exzesse, Riten als Bausteine sozialer Ordnung, der Zwergenweitwurf als existenzielles Problem, jahreszeitliche Konventionen wie das Weihnachtsliedersingen sowie vernachlässigte Bereiche wie die Steinlausforschung und die Pedestrik als neue Basiswissenschaft. Das neue „Jahrbuch für Marginalistik“ gibt frische Impulse für Theorie, Empirie und Praxis dieser Disziplin, die auch international immer mehr Aufmerksamkeit findet. Es wendet sich wieder an Freunde fröhlicher Wissenschaft.

2011, 280 S., 12,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-6052-3

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0
 Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de
 Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80
 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
 Tel./Fax 0044 / (0) 207 8132524 E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43(0) 1 / 409 5661
 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail wien@lit-verlag.at
 Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05
 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster
 Tel.+49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ
 IZ-NÖ, Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf
 Tel. +43 (0) 22 36-63 53 52 90, Fax +43 (0) 22 36-63 53 52 43, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

Schweiz: B + M Buch- und Medienvertrieb
 Hochstr. 357, CH-8200 Schaffhausen
 Fax +41 (0) 52-643 54 35, E-Mail: order@buch-medien.ch